

A thick, lime-green curved bar spans across the bottom of the dark blue header area, curving upwards at both ends.

Arbeitsmarktbericht  
August 2024

## Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im August ist die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende um 2,4 Prozent auf 9.623 Arbeitslose gestiegen. Dementsprechend verzeichnet das Jobcenter Kreis Steinfurt auch eine um 0,1 Prozentpunkte gewachsene Arbeitslosenquote. Sie liegt nunmehr bei 3,6 Prozent und damit 0,6 Prozentpunkte höher als noch im Vorjahresmonat.

### **Junge Menschen ohne Anschlussbeschäftigung**

Der jetzige Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat sei saisontypisch, erläutert Tanja Naumann, Arbeitsmarktvorständin des Jobcenters. Hauptsächlich sind junge Menschen unter 25 Jahren vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen. Ihre Zahl wuchs um 18,5 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf nunmehr 1.259 Arbeitslose an. Bei genauere Betrachtung fällt auf, dass es insbesondere der ganz junge Personenkreis, der 15- bis 20-Jährigen ist, der im August von der gestiegenen Arbeitslosigkeit betroffen ist. Daher ist Naumann auch nicht beunruhigt, ob dieser Entwicklung: „Viele der jetzt von Arbeitslosigkeit betroffenen jungen Menschen haben im Juli die Schule oder ihre Ausbildung beendet und noch keine Anschlussbeschäftigung gefunden.“ Die Situation werde sich in den kommenden Wochen für diesen Personenkreis wieder entspannen. Das zeigen nicht zuletzt die Abgangszahlen aus der Arbeitslosigkeit für August. Dort verzeichnet das Jobcenter nämlich einen Zuwachs an Abgängen in Ausbildung um 39,5 Prozent. „Der Ausbildungsmarkt ist aufnahmefähig. Junge Menschen haben auch nach dem Start des Ausbildungsjahres Anfang August gute Chance, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden.“ Daher werde das Jobcenter in den kommenden Wochen verstärkt daran arbeiten, junge Bürgergeldbeziehende in Ausbildung zu vermitteln.

### **Starker Anstieg im Vergleich zum Vorjahr**

Sorge bereite Naumann allerdings der Jahresvergleich. „Insgesamt verzeichnen wir deutlich höhere Arbeitslosenzahlen als im August 2023.“ So weist die aktuelle Arbeitsmarktstatistik 28,3 Prozent mehr arbeitslose Männer, knapp 60 Prozent mehr arbeitslose unter 25-Jährige und 27,2 Prozent mehr ausländische Arbeitslose auf. „Zusammengefasst: Es kommen verstärkt junge Männer aus Syrien zu uns in den Bürgergeldbezug“, so Naumann. Allerdings, fügt sie hinzu, habe das Jobcenter seit der Flüchtlingskrise reichlich Erfahrung im Umgang mit diesem Personenkreis. Daher sei sie zuversichtlich, dass bei

den derzeitigen Arbeitsmarktbedingungen viele der jungen Männer nach einigen Monaten eine Beschäftigung aufgenommen haben werden.

### **Mehr Bürgergeldbeziehende**

Steigende Arbeitslosenzahlen führen immer auch zu einer steigenden Zahl von Bürgergeldbeziehenden. Daher sind im August 116 mehr Männer und Frauen auf die Unterstützung durch das Jobcenter angewiesen. Ebenfalls leicht erhöht hat sich dementsprechend auch die Zahl der Haushalte, die auf das Bürgergeld angewiesen sind. Im Vergleich zum Juli erhöhte sich ihre Zahl um 115 Haushalte oder 0,9 Prozent.

#### Allgemeine Presseinformation

*Der Kreis Steinfurt ist als sog. Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bürgergeld). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden bewilligen im Auftrag des Kreises Steinfurt das Bürgergeld und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort.*

*Nähere Informationen zur Gesamtaufgabenwahrnehmung erhalten Sie unter:*

[www.jobcenter-kreis-steinfurt.de](http://www.jobcenter-kreis-steinfurt.de)

Ansprechpartnerin:

Astrid Tönnis

jobcenter Kreis Steinfurt / Unternehmenskommunikation / Tel.: 02551 69-5052 / E-Mail: [toennis@jobcenter-kreis-steinfurt.de](mailto:toennis@jobcenter-kreis-steinfurt.de)

# Arbeitslosigkeit und Grundsicherung

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Kreis Steinfurt

August 2024

Insgesamt (SGB II und III)

Merkmale	Aug 24	Jul 24	Jun 24	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Aug 23		Jul 23	Jun 23
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitslosen (SGB II und III)</b>									
Insgesamt	14.224	13.939	13.565	285	2,0	2.234	18,6	16,1	16,9

### SGB II

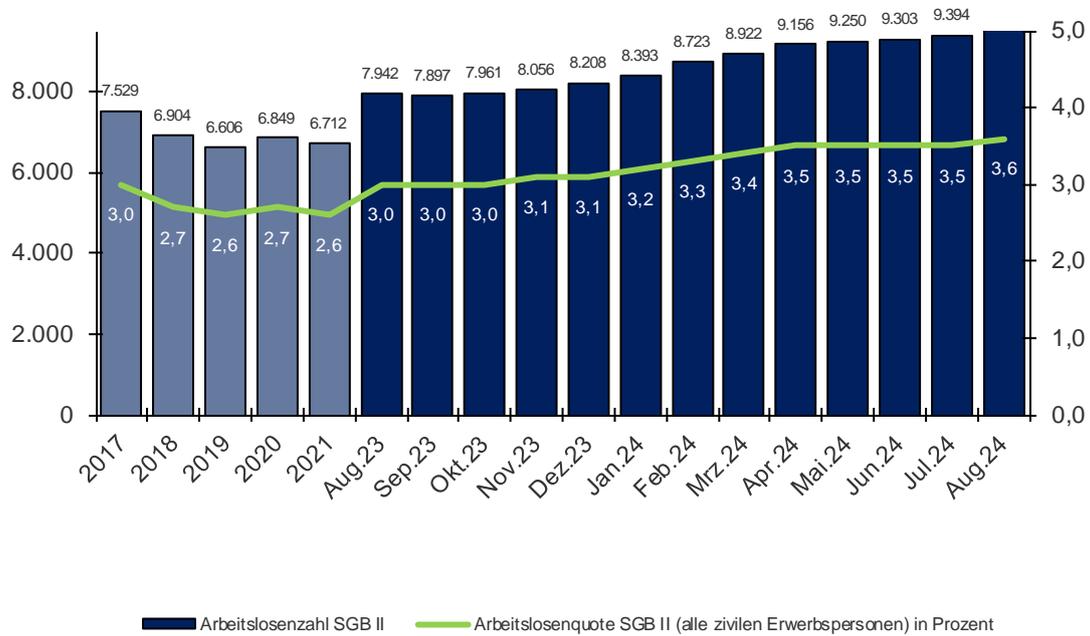
Merkmale	Aug 24	Jul 24	Jun 24	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Aug 23		Jul 23	Jun 23
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden SGB II</b>									
Insgesamt	12.867	12.693	12.571	174	1,4	1.756	15,8	14,3	13,5
<b>Bestand an Arbeitslosen SGB II</b>									
Insgesamt	9.623	9.394	9.303	229	2,4	1.681	21,2	19,0	18,8
52,8% Männer	5.083	4.971	4.919	112	2,3	1.122	28,3	25,8	25,1
47,2% Frauen	4.540	4.423	4.384	117	2,6	559	14,0	12,1	12,4
13,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.259	1.062	1.051	197	18,5	470	59,6	39,9	39,9
4,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	424	261	257	163	62,5	195	85,2	42,6	42,0
18,6% 55 Jahre und älter	1.787	1.787	1.756	0	0,0	307	20,7	19,5	19,2
51,5% Ausländer	4.956	4.816	4.808	140	2,9	1.061	27,2	24,8	26,8
7,3% Schwerbehinderte	704	681	658	23	3,4	129	22,4	19,9	17,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.122	923	845	199	21,6	265	30,9	25,9	24,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	168	147	101	21	14,3	*	*	*	*
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	361	208	158	153	73,6	*	*	*	*
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	890	833	789	57	6,8	83	10,3	26,2	42,2
dar. in Erwerbstätigkeit	232	254	210	-22	-8,7	*	*	*	*
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	226	162	161	64	39,5	*	*	*	*
<b>Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbstätigen)<sup>1)</sup></b>									
Insgesamt	3,6	3,5	3,5	x	x	x	3,0	3,0	3,0
dar. Männer	3,6	3,5	3,5	x	x	x	2,8	2,8	2,8
Frauen	3,7	3,6	3,5	x	x	x	3,2	3,2	3,2
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,4	3,3	x	x	x	2,5	2,4	2,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	4,1	2,5	2,5	x	x	x	2,2	1,8	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,6	x	x	x	2,4	2,4	2,3
<b>Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen<sup>2)</sup></b>									
Insgesamt	1.525	1.567	1.603	-42	-2,7	128	9,2	8,6	12,5
dar. vermittlungunterstützende Leistungen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Qualifizierung	*	*	*	*	*	*	*	*	*
beschäftigungsbegleitende Leistungen	117	117	117	0	0,0	-3	-2,5	-5,6	-7,9
Arbeitsgelegenheiten	361	364	367	-3	-0,8	66	22,4	24,2	26,6
<b>Bedarfsgemeinschaften<sup>2)</sup></b>									
Bestand	12.289	12.175	12.164	114	0,9	1.060	9,4	8,5	8,5
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften<sup>2)</sup></b>									
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	16.828	16.712	16.679	116	0,7	1.433	9,3	8,6	9,1
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.634	6.686	6.566	-52	-0,8	215	3,3	3,6	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden Vorjahreswerte ausgewiesen.

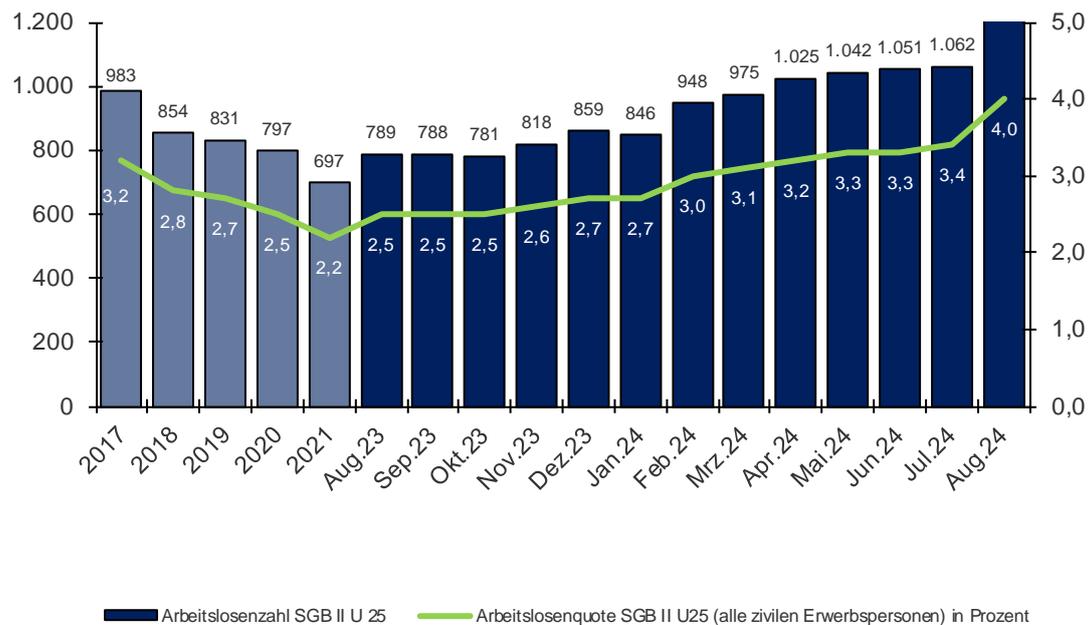
2) Die letzten 3 Monate jeweils vorläufige und hochgerechnete Werte.

## 1. Arbeitslosenzahlen

### 1.1 Arbeitslosenzahlen SGB II

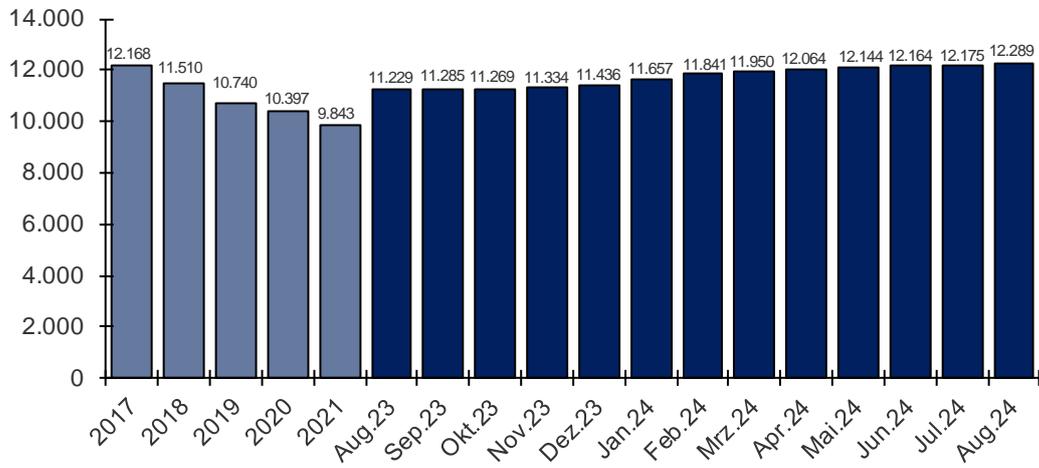


### 1.2 Arbeitslosenzahlen SGB II U25

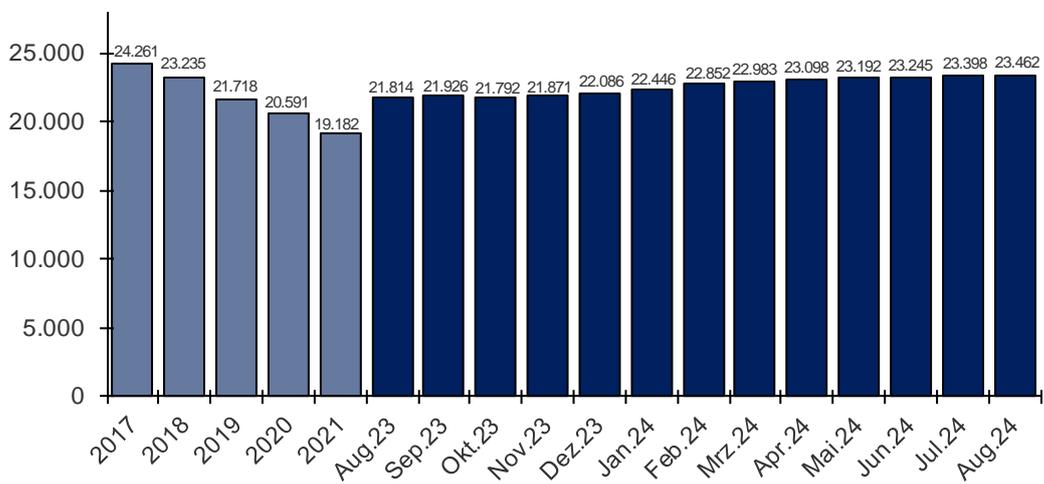


## Anhang

### 2. Bedarfsgemeinschaften

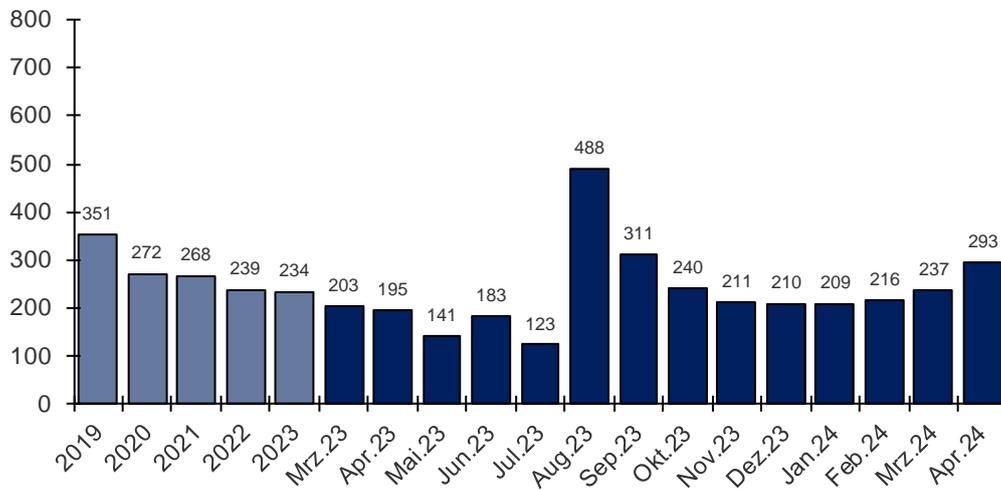


### 3. Regelleistungsberechtigte



## Anhang

### 4. Integrationen



\* Als Integration wird die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer Ausbildung oder einer selbstständigen Tätigkeit gezählt. Daten werden mit einer Wartezeit von 3 Monaten erhoben. Als Jahresergebnisse werden durchschnittliche Monatswerte ausgewiesen.

\*\* Hinweis: Die gemeldete Anzahl der Integrationen wurde im November 2022 von der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt und daher nicht ausgewiesen.

## Glossar zur Grundsicherung

Arbeitslose	<p>Arbeitslose (ALO) sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),</li> <li>• eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),</li> <li>• den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Job-centers zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),</li> <li>• in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,</li> <li>• nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renten-eintritt noch nicht erreicht haben,</li> <li>• sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.</li> </ul> <p>Für <b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b> nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.</p>
Bedarfsgemeinschaften (BG)	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht.</p> <p>Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).</p> <p>Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der/die im Haushalt lebende Partner/Partnerin dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ als Partner des LB</li> <li>○ der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,</li> <li>○ der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,</li> <li>○ eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung für-einander zu tragen und füreinander einzustehen,</li> <li>○ die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.</li> </ul> </li> </ul> <p>Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs).</p>
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,</li> <li>• erwerbsfähig sind,</li> <li>• hilfebedürftig sind und</li> <li>• ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.</li> </ul> <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	<p>Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) bezeichnet.</p> <p>Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.</p>
SGB II-Quote	$\text{SGB II Quote} = \frac{\text{Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II}}{\text{Bevölkerung unter Altersgrenze nach §7 SGB II}}$ <p>Im Zähler werden alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt, die Leistungen nach dem SGB II erhalten. Das sind einerseits Regelleistungsberechtigte (RLB), darunter ELB und NEF, sowie sonstige Leistungsberechtigte (SLB).</p> <p>Der Nenner enthält die Anzahl der Bevölkerung unter der Altersgrenze nach §7a SGB II.</p>
Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	<p>Vermittlungsstützende Leistungen: Tielnahmen an Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Beschäftigungsbegleitende Leistungen: Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüsse, Einstiegsgeld, Beschäftigung/Selbstständigkeit</p>